

einblicke

ausblicke

überblicke



An einen Haushalt – Zugestellt durch Post.at
Dezember 2009

Die ÖVP-Finkenstein informiert...

Sehr geehrte Finkensteinerinnen und Finkensteiner!

Nach den Gemeinderatswahlen im März 2009 haben sich die politischen Verhältnisse in Finkenstein geändert. Die klare Botschaft war, keine absolute Mehrheit einer Partei, sondern mehr Demokratie und Mitsprache der anderen Parteien, um wichtige Punkte zu verändern.

Wie immer, so auch in dieser neuen Situation, arbeitet die ÖVP-Finkenstein verlässlich, kontinuierlich und mit viel Erfahrung für **alle** Bürger von Finkenstein.

Unsere Devise heißt: **nur miteinander können wir etwas bewegen.**

Das Gemeinsame kommt vor das Trennende!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ...

... ein gesegnetes Weihnachtsfest, viel Glück und vor allem Gesundheit im neuen Jahr!

Ihre ÖVP-Finkenstein



*Frohe Weihnachten und ein
gesundes, glückliches neues Jahr
wünscht Ihnen*

Ihre ÖVP-Finkenstein



Mag. Thomas Goritschnig
Landesgeschäftsführer ÖVP Kärnten

Erfolgreich in die Zukunft

Ein bewegtes und für die Volkspartei erfolgreiches Jahr geht zu Ende und zeigt eine klare Bestätigung für den dynamischen, zukunftsorientierten Kurs der ÖVP Kärnten:

Nach den letzten Landtagswahlen lag die ÖVP noch bei 11%, unter Landesparteiobmann LR Dr. Josef Martinz konnten im März 2009 bereits 17% der Wählerstimmen gewonnen werden. Und das Vertrauen der Kärntnerinnen und Kärntner in die ÖVP als treibende Kraft in Kärnten steigt weiter: Laut Umfragen in Kärntner Tageszeitungen liegt die ÖVP in der Wählergunst bereits bei 21% und Landesrat Dr. Josef Martinz wird von der Bevölkerung als sympathischster und kompetentester Landespolitiker gesehen.

Die Bevölkerung vertraut der ÖVP, in schwierigen Zeiten die richtigen Antworten zu haben – und wir werden dieses Vertrauen ernst nehmen und diesen erfolgreichen Weg auch in Zukunft verantwortungsbewusst und konsequent weitergehen!

Die aktuelle Umfrage zeigt, dass die Kärntnerinnen und Kärntner der ÖVP zutrauen, Arbeitsplätze zu sichern und Kärnten auf Kurs zu bringen.

Welche Kärntner Partei stärkt heimische Betriebe und sichert unsere Arbeitsplätze?



„Leistung muss sich lohnen!
Es kann nicht sein, dass jemand,
der nicht arbeitet, gleich viel verdient,
wie derjenige, der täglich um 6 Uhr zur Arbeit geht.“
Landesrat Dr. Josef Martinz

ÖVP Landesrat Dr. Josef Martinz ist die treibende Kraft in der Regierung

ÖVP Kärnten: Verlässlich arbeiten für Kärnten

ÖVP-Chef Josef Martinz im Gespräch über den Weg zu gesunden Landesfinanzen, Investitionen für starke Betriebe und sichere Arbeitsplätze sowie notwendige Reformen und treffsichere Sozialleistungen.

Das Land steht vor einem enormen Schuldenberg. „Reformieren wo möglich – investieren wo nötig“ sagt die ÖVP Kärnten. Was heißt das konkret?

Das mangelnde Verantwortungsbewusstsein von SPÖ und BZÖ hat uns in die Verschuldung geführt – Kärnten steht heute vor einem 2,5 Milliarden Euro Schuldenberg. Erst jetzt, mit der ÖVP als Motor in der Regierung, wurde der längst überfällige Reformkurs eingeleitet. Wir setzen jetzt die Verwaltungs-, Besoldungs- und Pensionsreformen um und sparen ausgabenseitig 220 Mio. EUR gegenüber 2008. Der Weg zurück zu gesunden Landesfinanzen ist ohne Alternative – und wir werden ihn gehen.

Die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes wird aber ohne Investitionen nicht möglich sein. Wo setzen Sie an?

Was vom Land verteilt wird, muss zuerst auch durch die Leistung der Bürgerinnen und Bürger erwirtschaftet werden. Die ÖVP Kärnten sagt: Kärntner Steuergeld muss daher auch dort eingesetzt werden, wo es wirklich gebraucht wird. Mit dem Konjunkturpaket, der Lehr-

lingsoffensive und erfolgreichen Wirtschaftsregionen investieren wir in starke Betriebe, sichere Arbeitsplätze und die Lebensqualität der Kärntnerinnen und Kärntner. Die Herausforderung unseres eisernen Sparkurses wird es sein, die Balance zwischen Ausgaben-Disziplin, Reformen und Investitionen an der richtigen Stelle zu finden.

Investitionen und staatliche Leistungen kommen aus der Tasche der Steuerzahler. Was tut die ÖVP für den Mittelstand?

Unser Wohlstand wird durch unsere hart arbeitenden Steuerzahler finanziert. Und da sagen wir ganz klar: „Leistung muss sich lohnen!“. Beim Einkommen muss es einen klaren Unterschied geben zwischen jenen, die arbeiten und denen, die nicht arbeiten. Es kann nicht sein, dass Mindestsicherungsbezieher vom Land Urlaubs- und Weihnachtsgeld ausbezahlt bekommen. Wir bekennen uns aber auch dazu, Menschen zu unterstützen, die unverschuldet in schwierige Situationen geraten. Nicht jedoch jene, die arbeiten können, aber nicht wollen. Sozialleistungen müssen treffsicher eingesetzt werden.

Kärnten auf Kurs bringen

Kärntens 2,5 Mrd EUR Schuldenberg von heute ist das Resultat der SPÖ - BZÖ - Politik von gestern



„Kärntens Schulden von heute sind das Resultat der Politik von gestern. Der Weg zurück zu gesunden Landesfinanzen ist ohne Alternative. Die ÖVP beschreitet Reform- und Investitionskurs, um Kärnten sicher durch

die schwierigen Zeiten zu bringen. Diese Investitionen wären ohne unsere fleißigen Steuerzahler nicht möglich. Deshalb setzt sich die ÖVP für die Steuerzahler ein. Wir finden: Leistung muss sich lohnen!“



Mag. Achill Rumpold
Landespartei sekretär ÖVP Kärnten

Das Transferkonto

gerechte Verteilung & faires Leistungssystem

Mit dem Transferkonto sollen sämtliche Sozialleistungen von Bund, Land und Gemeinden zusammengefasst werden, um Transparenz in der Verteilung von Steuergeld zu erlangen. Unser Ziel ist Verteilungsgerechtigkeit und die Beseitigung des Verwaltungs-Dschungels.

Die ÖVP will keine Neiddebatte, sondern eine Sicherheitsdebatte. Wir wollen eine effektive, versachlichte Sozialpolitik mit mehr Wirkungsgrad.

„Gerechtigkeit heißt für uns aber auch Leistungsgerechtigkeit: Wenn jemand täglich arbeiten geht, muss er mehr verdienen, als wenn er nicht arbeiten geht. Der Steuerzahler muss wieder spüren, dass sich Leistungsgerechtigkeit lohnt.“



Starke Teamarbeit der ÖVP Kärnten

ÖVP-Chef Josef Martinz arbeitet mit seinem dynamischen Expertenteam für ein erfolgreiches Kärnten! Von r.n.l.: LPS Achill Rumpold, ÖVP-Obmann Josef Martinz, LAbg. Ferdinand Hueter, CO Stephan Tauschitz, LAbg. Franz Wieser, LAbg. Annemarie Adlassnig, LAbg. Christian Poglitsch, LAbg. Claudia Schöffmann und BR Karl Petritz.

WIR WÜNSCHEN GESEGNETE WEIHNACHTEN!





ÖBB nervt Finkensteiner Bevölkerung

Seit geraumer Zeit ist in Finkenstein nicht mehr an eine Nachtruhe zu denken. Nach neuer Verordnung der ÖBB ertönt Nacht für Nacht, Stunde für Stunde, ja schon bald in 10 Minuten-Takt das Signalhorn des herannahenden Zuges beim unbeschränkten Bahnübergang. Dieser Zustand ist für die Finkensteiner Bevölkerung nicht mehr länger zu ertragen. Wir fordern die zuständigen Organe der ÖBB sofort auf, ein Lichtsignal bei diesem Übergang zu installieren um diese sinnlose, nächtliche Lärmbelästigung zu unterbinden. Die ÖVP-Finkenstein wird in der nächsten Gemeinderatsitzung einen Dringlichkeitsantrag einbringen, dass die Marktgemeinde Finkenstein dafür Sorge zu tragen hat, dass die Finkensteiner Bevölkerung vor dieser Willkür der ÖBB geschützt wird.

Tourismus stemmt sich gegen die Wirtschaftskrise



Tolles Ergebnis für den Finkensteiner Tourismus. Trotz Wirtschaftskrise konnte die Marktgemeinde Finkenstein ein Plus bei den Nächtigungen erzielen. Beim Tourismustag der Marktgemeinde Finkenstein freute sich LABg. VM Poglitsch Christian, Tourismusstadtrat Peter Weidinger mit zahlreichen Touristikern über diese erfreulichen Zahlen und dankt der Finkensteiner Tourismuswirtschaft für

ihre tollen Einsatz rund um unsere Tourismusgemeinde. Beide lobten ausdrücklich die tolle, neue Zusammenarbeit zwischen den beiden Gemeinden Finkenstein und Villach.

Dringlichkeitsantrag für neuen Übergang beim Bahnhof in Faak am See

Die ÖVP-Finkenstein hat in der letzten Gemeinderatsitzung einen Dringlichkeitsantrag eingebracht, dass der Fußgängerübergang in Faak am See weiter nach Westen verlegt werden sollte. Durch den Umbau des Bahnhofes in Faak am See und die Verlegung der Ein- und Ausstiegstelle nach Westen, sind unsere Kinder einer sehr großen Gefahr ausgesetzt, da dort kein Fußgängerübergang über die Seeuferlandestraße - Einbindung Bahnhofweg besteht.

Landeshaftung für ELAN in Fürnitz



Toller Erfolg für die ELAN-Fabrik in Fürnitz. Der Standort in Fürnitz wurde in der letzten Regierungssitzung abgesichert. Das Land Kärnten übernimmt ab sofort eine Haftung für das Werk, sodass die Mitarbeiter und die Firmenleitung gestärkt und sicher in die Zukunft schauen können. LABg. VM Poglitsch Christian, der sich persönlich im Kärntner Landtag für den Standort Fürnitz einsetzte, freut sich über Absicherung der Arbeitsplätze in unserer Gemeinde.



STANDPUNKT

Liebe Finkensteiner(innen)!

Wieder neigt sich ein turbulentes und von Wahlgängen geprägtes Jahr dem Ende zu. Erstmals seit vielen Jahren hat auch unsere Heimatgemeinde Finanzprobleme und kann nur schwer das Budget für 2010 erstellen. Wirtschafts- und Finanzkrise fordern auch in Finkenstein ihren Tribut. Jetzt heißt es, alle politischen Kräfte zu bündeln, um gemeinsam gegen diese Krise anzukämpfen.

Ich verspreche Ihnen, dass ich meine ganze Kraft in der Gemeinde, aber auch im Kärntner Landtag, für unser Finkenstein einsetzten werde und auch schon eingesetzt habe. Speziell im Wirtschaftsförderungsbereich konnten schon Erfolge erzielt werden und somit auch wichtige Arbeitsplätze in Finkenstein erhalten bleiben. In Fürnitz konnten durch eine Landeshaftung bei der Firma ELAN der Standort und 185 Arbeitsplätze gesichert werden. Viele Kleinstförderungen, die ich über LR Dr. Josef Martinz erreichen konnte, helfen jetzt unseren kleinen Betrieben die Krise besser zu meistern. Gerade in Zeiten wie diesen ist jede Anstrengung, Arbeitsplätze und Einkommen in Finkenstein zu erhalten, die wichtigste und sozialste Politik überhaupt. In diesem Sinne wünsche Ich Ihnen gesegnete Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

LABg. VM Poglitsch Christian
Tel. 0699 10259041